138141 - Der Glaube an die Propheten und Gesandten gehört zu den Säulen des Iman (Glauben), und nicht nur der Glaube an die Gesandten

Frage

Im langen Hadith von Jibril steht, als er den Propheten -Allahs Segen und Frieden auf ihm- über den Glauben befragte, dass er -Allahs Segen und Frieden auf ihm- die Säulen des Glaubens (Iman) erwähnte, unter denen der Glaube an die Gesandten dazugehört. Und es ist bekannt, dass nicht jeder Prophet ein Gesandter war. Bedeutet das, dass man nicht (unbedingt) an den glauben muss, der Prophet, aber kein Gesandter, war?

Detaillierte Antwort

Alles Lob gebührt Allah..

Der obligatorische Glaube ist der Glaube an alle Gesandten und Propheten und nicht nur an die Gesandten. Dies gehört zu den (absolut richtigen) Grundsätzen der Religion und der Säulen der klaren Glaubenslehre im edlen Koran:

Allah -erhaben ist Er- sagte: „Sagt: Wir glauben an Allah und an das, was zu uns (als Offenbarung) herab gesandt worden ist, und an das, was zu Ibrahim, Isma'il, Ishaq, Ya'qub und den Stämmen herab gesandt wurde, und (an das,) was Musa und Isa gegeben wurde, und (an das,) was den Propheten von ihrem Herrn gegeben wurde. Wir machen keinen Unterschied bei jemandem von ihnen, und wir sind Ihm ergeben.“ [Al-Baqara:136]

Er -gepriesen ist Er- sagte auch: „Nicht darin besteht die Güte, dass ihr eure Gesichter gegen Osten oder Westen wendet. Güte ist vielmehr, dass man an Allah, den Jüngsten Tag, die Engel, die Bücher und die Propheten glaubt und vom Besitz - obwohl man ihn liebt - der Verwandtschaft, den Waisen, den Armen, dem Sohn des Weges, den Bettlern und für (den Loskauf von) Sklaven hergibt, das Gebet verrichtet und die Abgabe entrichtet; und diejenigen, die ihre Verpflichtung

einhalten, wenn sie eine eingegangen sind, und diejenigen, die standhaft bleiben in Not, Leid und in Kriegszeiten, das sind diejenigen, die wahrhaftig sind, und das sind die Gottesfürchtigen.“ [Al-Baqara:177]

Überlege, wie Allah den Gläubigen auferlegt an alle Gesandten und Propheten zu glauben. Unter ihnen nannte er Isma'il, Ishaq und die Stämme (Asbat). Er -der Mächtige und Gewaltige- berichtete, dass die Gläubigen nicht zwischen Propheten und Gesandten unterscheiden, vielmehr glauben sie, dass derjenige, der das Prophetentum desjenigen, dessen Prophetentum Allah bestätigt hat, leugnet, Unglaube begeht. Da das Nicht-Glauben an einen einzigen Gesandten oder Propheten ein Nicht-Glaube an alle Gesandten ist.

Al-Qadi 'Iyad -möge Allah ihm barmherzig sein- sagte:

„Das Urteil desjenigen, der alle Propheten Allahs -erhaben ist Er- beleidigt, gering schätzt/missachtet, sie für das, womit sie kamen, der Lüge bezichtigt, verwirft und leugnet, ist das(selbe) Urteil (, wie) über unseren Propheten -Allahs Segen und Frieden auf ihm-.“

[Aus „Asch-Schifaa“ (1097/2)]

Schaikh Al-Islam Ibn Tayimiyya -möge Allah ihm barmherzig sein- sagte:
„Die Muslime glauben an alle Propheten und unterscheiden zwischen keinem von ihnen. Denn der Glaube an alle Propheten ist eine obligatorische Pflicht. Und wer an einen von ihnen nicht glaubt, der glaubt an sie alle nicht. Und wer einen Propheten beleidigt/schmäht, der begeht Unglaube […] gemäß der Übereinstimmung der Gelehrten.“

[„As-Sadafiya“ (311/2)]

Der Großgelehrte As-Sa'di -möge Allah ihm barmherzig sein- sagte in der Exegese über den oben erwähnten Vers in der Sure Al-Baqara:

„Darin ist der Glaube an alle Bücher, die auf allen Propheten herab gesandt wurden, enthalten. Und der Glaube an die Propheten, sowohl allgemein als auch speziell, gemäß dem, was im Vers steht, aufgrund ihrer edlen Stellung und weil sie der großen islamischen Gesetzgebung

nachkamen. Somit ist es, im Bezug auf den Glauben an die Propheten und Bücher, obligatorisch, dass man an sie auf allgemeine und umfassende Weise glaubt. Und wenn man dann etwas über im Detail weiß, so ist es obligatorisch daran auf detaillierte Weise zu glauben.“

[Aus „Taisir Al-Karim Ar-Rahman“ (S. 67)]

Was den bekannten Hadith von Jibril angeht, der von Muslim (Nr. 8) überliefert wurde, so berichtete ihn 'Umar Ibn Al-Khattab -möge Allah mit ihm zufrieden sein-, worin auch steht: „... Er sagte: „So berichte mir über den Glauben (Iman).“ Er antwortete: „Dass du an Allah, Seine Engel, Bücher, Gesandten, den letzten Tag und an die Vorherbestimmung, das Gute und das Schlechte darin, glaubst.““

Damit ist nicht gemeint, dass man sich hier nur auf den Glauben an die Gesandten, und nicht die Propheten, beschränkt. Das Wort „Gesandten“ (arab.: Rusul) beinhaltet hier auch die Propheten (Anbiyaa'), vielmehr wurde hier dieSeite der Gesandten bevorzugt, welche bekannter waren und öffentlicher agierten. Dies, durch die oben erwähnten Verse, welche beweisen, dass es obligatorisch ist an alle Propheten zu glauben.

Das Unterscheiden zwischen Propheten und Gesandten wird nicht in jedem Kontext zwangsläufig sein. Doch immer wenn einer der beiden Namen in einem Text steht, so sind damit alle Propheten und Gesandten gemeint. Es wird unter ihnen erst unterschieden, wenn sie in einem einzigen Text/einer Überlieferung zusammenkommen.

Und Allah weiß es am besten.